

Iwan Andrejewitsch Krylow (1807-1873)

61. Die Wolke

Ein Landstrich lag, vom Sonnenbrand versengt, in Trauer.
Darüber hin zog eine Wolke schwer.

Nicht einen Tropfen gab sie zur Erquickung her,
ins Meer ergoß sie ihre Regenschauer

5 und hat damit noch vor dem Berge großgetan.

»Was schufst du denn für Segen?«

hält ihr der Berg entgegen.

»Mich jammert nur dein Großmutswahn.

Es ist ein wahrer Fluch!

10 Hättest den Feldern Regen du gespendet,

du hättest Hungersnot vom Land gewendet.

Das Meer hat ohne dich des Wassers schon genug.«

(78 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/krylow/fabeln/chap061.html>